

30. November 2022

**Postulat**

Fraktion Grüne

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei Immobilien Stadt Zürich (HBD) und Liegenschaften Stadt Zürich (FD) dafür gesorgt werden kann, dass die Umsetzung von mindestens 80% des Solarpotentials im Bestand des städtischen Liegenschaftenportfolios und bei Neubauten realisiert wird. Dies soll durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern und insbesondere auch an Fassaden passieren. Um diese Umsetzung voranzutreiben, sollen in beiden Departementen Solarbeauftragte prüfen, ob die Umsetzung dieses Potentials über Eigeninvestition oder Contracting-Lösungen erfolgen soll. Sofern sich die städtischen Anbieter wie ewz, energie360° und weitere in der Submission als genügend agil und konkurrenzfähig erweisen, sollen diese bevorzugt werden.

**Begründung**

Der Ausbau der städtischen Photovoltaikanlagen geschieht bisher zu gemächlich. Bis heute wird implizit davon ausgegangen, dass der Photovoltaikausbau der städtischen Liegenschaften einzig durch ewz realisiert wird. Die neu zu schaffenden Stellen sollen dafür sorgen, dass der Photovoltaikausbau vorangetrieben wird. Es soll geprüft werden, ob Eigeninvestitionen der Immobilienbewirtschaftung (HBD) und Liegenschaften Zürich (FD) schneller zum Ausbau der Photovoltaik führen, als dies bei einem Contracting mit dem prioritär marktwirtschaftlich agierenden ewz der Fall ist.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit Weisung 2022/438 (Budget 2023)

